

# DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

## Leben mit Krebs ... und Kindern!



*Spielen, Lachen, Zuhören: Die Kinderpaten schenken Familien sorglose Stunden in einer oft schwierigen Zeit.*

### Ein neues DRK-Projekt hilft krebskranken Eltern und ihren Kindern.

Wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt, belastet dies die ganze Familie. Die Eltern brauchen viel Kraft für Therapien und die Bewältigung des Alltags. Gleichzeitig machen sie sich große Sorgen um das Wohlergehen ihrer Kinder. Das Projekt „Leben mit Krebs ... und Kindern“ unterstützt betroffene Familien in dieser schwierigen Situation. Ehrenamtliche Kinderpaten kümmern sich zwei bis vier Stunden pro Woche um die Kinder. Sie verschaffen ihnen eine Auszeit von der Krankheit, schenken ihnen Spaß und Freude – und haben bei

Bedarf auch ein offenes Ohr für ihre Ängste. Die Eltern können währenddessen Behandlungstermine wahrnehmen oder sich einfach einmal ausruhen. „Oft haben betroffene Familien keine Möglichkeit Freunde und Verwandte um Hilfe zu bitten und dann können unsere Kinderpaten unterstützen“, erklärt DRK-Ansprechpartnerin Sabine Krebs. Die Kinderpaten und -patinnen werden vom DRK sorgfältig für die jeweilige Familie ausgewählt und umfassend geschult. Benötigen Sie Kinderbetreuung oder möchten Sie selbst Pate werden? Informieren Sie sich unter [www.drk-nms.de/kinderpaten](http://www.drk-nms.de/kinderpaten) oder bei Sabine Krebs, Tel. 04321-4191-23.

### Vorwort des Präsidenten



### Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!

Wenn man Menschen fragt, warum sie sich für das Deutsche Rote Kreuz engagieren, hört man oft die Antwort: „Weil dort so ein tolles Gemeinschaftsgefühl herrscht.“ Dass diese Gemeinschaft nicht nur ein Gefühl, sondern eine Tatsache ist, beweist diese Newsletter-Ausgabe. In allen Artikeln berichten wir Ihnen von Projekten, die ohne den Teamgeist unzähliger Helferinnen und Helfer nicht denkbar wären. Ob es um die Organisation der Einsätze auf der Holstenküste, um einen Wettkampf im Drachenboot oder um die Gestaltung eines Schulgartens geht: Die Arbeit beim DRK kann anstrengend und fordernd sein, bringt aber auch große Freude und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Lassen Sie sich anstecken!

Beste Grüße, Ihr  
**Axel Steinbach**

# Tolles Team auf der Köste



Hier werden alle satt: Emily Zucht aus der DRK-Bereitschaft brät Frikadellen für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Im Juni feierten 170.000 Besucher und Besucherinnen auf der Holstenköste ein friedliches Fest. Die DRK-Bereitschaft hatte dennoch alle Hände voll zu tun. Wie in den Vorjahren errichtete sie gemeinsam mit der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen das „Dorf der Retter“ auf dem Rathausparkplatz. Das Containerdorf diente als Basislager für die Neumünsteraner Rettungskräfte, die Polizei und alle auswärtigen Unterstützer. Rund um die Uhr waren die Helferinnen und Helfer im Einsatz: auf Streifgängen über die Köste, an drei Sanitätsstationen mit

Krankenwagen oder bei der Versorgung von verletzten oder alkoholisierten Personen im Behandlungszelt.

## Das „Dorf der Retter“ auf der Holstenköste 2017

- + 4 Tage Köste (+ 4 Tage Aufbau)
- + ca. 60 Helfer/innen pro Tag (davon bis zu 30 vom DRK)
- + rund 3500 Arbeitsstunden
- + 177 Einsätze
- + 14 Container (u.a. Anmeldung, Schlafraum, Behandlungsraum und Materiallager)
- + 7 Zelte (Küche und Essbereich)
- + 2 Behandlungszelte (je 6 Plätze)
- + 5 Rettungswagen
- + 15 Notfallrucksäcke
- + 1 Stromaggregat mit 250.000 Volt
- + 1000 Liter Mineralwasser
- + 760 Becher Kaffee
- + 300 Würstchen
- + 40 Kilo Nudeln

# Gemeinsam in einem Boot



Hier sitzen alle in einem (Drachen-) Boot: Das DRK-Team trainiert für den EKN Cup.

„Wir sind schon bei der Vorbereitung viel näher zusammengedrückt und haben uns gegenseitig toll unterstützt!“ schwärmt Janet Prösch aus der Finanzbuchhaltung. Gemeinsam mit Christine Horsch (Sekretariat) organisiert sie die Teilnahme des DRK am 13. Drachenbootrennen auf dem Einfelder See. Am 15. Juli paddeln die „Drachen Rennen Kämpfer“ gemeinsam um den Sieg. „Es machen die unterschiedlichsten Kolleginnen und Kollegen mit, vom Kindergarten über die IT-Betreuung bis zur Erstaufnahme und Bereitschaft“, so Janet Prösch.

30 Personen sind im DRK-Team dabei. Zeitgleich dürfen 18 Teilnehmer auf die Bootsbänke, um in drei Runden die 250 Meter lange Strecke zu bewältigen. „Am Anfang hatten wir einfach die Idee, zusammen beim EKN Cup mitzupaddeln“, erzählt Janet Prösch. „Dann haben sich immer mehr Kollegen angeschlossen. Für das gemeinsame Grillen bringen einige Kuchen und Salate mit, andere die Zelte und den Grill. Es wird ein richtiges Sommerfest!“

EKN-Organisator Werner Angerstein ermöglichte allen Teams im Vorfeld ein gemeinsames Training, um sich mit den Drachenbooten vertraut zu machen. Wer die DRK-Mannschaft anfeuern will, ist am 15. Juli ab 9.30 Uhr herzlich willkommen!

# Schritt für Schritt das Leben spüren



Maja Menzer und Uwe Conradt testen den neuen Barfußpfad in der Fachklinik Hahnknüll.

**Mit einem Sinnespfad ergänzt die Fachklinik Hahnknüll ihre achtsamkeitsbasierte Psychotherapie. Der neue Bereich auf dem Außengelände kann von allen Patienten, Angehörigen und Gästen genutzt werden.**

„Jetzt bin ich auf Sylt!“ ruft Maja Menzer, als ihre nackten Füße die sechste Station des Barfußpfades berühren. Eine Minute zuvor ist die junge Patientin bereits über Gummipfatten, Holzplanken, Kieselsteine und Baumrinde gelaufen. „Aber der Sand ist am wärmsten“, erklärt sie. Den eigenen Körper zu spüren, den Augenblick unmittelbar zu erleben und stabilen Halt auf dem Boden zu finden – dies sind die wichtigsten Ziele des neuen Sinnespfades der DRK-Fachklinik Hahnknüll, der Anfang Juli eingeweiht wurde. Auf der großen Grünfläche neben der Fachklinik für Psychiatrie hat das DRK-Team ein Therapie- und Freizeitangebot geschaffen, das die Psychotherapie unterstützt und eine wertvolle Ergänzung zu Verfahren wie Qi Gong, Bogenschießen und Akupunktur bildet. „Über allem steht der Begriff der Achtsamkeit“, erläutert Oberarzt Dr. Nils Riemenschneider. „Früher hatten Therapien meist einen kognitiven Schwerpunkt, heute steht der ganze Mensch im Mittelpunkt. Um etwas verändern zu können, muss man sich zuallererst selbst wahrnehmen – und das funktioniert am besten über körperliche Empfindungen.“ Zu den Ideengebern des neuen Barfußpfades gehören Stationsleiter Uwe Conradt und Sozialpädagogin Franka Wehking. „Der Sinnespfad ist für junge und alte Menschen gleichermaßen ein tolles Angebot“, erläutert Uwe Conradt. „Die Patienten können ihn jederzeit alleine benutzen. Die klare Struktur und das Gelände geben genügend Halt, so dass man ihn auch mit geschlossenen Augen gehen kann.“

Um das sinnliche Erlebnis komplett zu machen, soll der Pfad bald mit Klangspielen, einem plätschernden Brunnen und Sitzbänken vervollständigt werden. Auch Nachbarkinder, Angehörige und Besucher dürfen das Areal jederzeit nutzen. „So bieten wir nicht nur den Patienten neue Möglichkeiten, sondern öffnen unsere Einrichtung immer mehr für die Öffentlichkeit“, erklärt Conradt.

## Mitarbeiterporträt



Lisa Matthiesen, Beraterin in der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

**„Früher habe ich davon geträumt, die Welt zu verändern. Hier kann ich ganz konkret etwas dafür tun.“**

Seit dem 2. Mai 2017 arbeitet Lisa Matthiesen als neue Beraterin in der MBE. Die Nachfolgerin von Piotr Clausen unterstützt Erwachsene mit Migrationshintergrund, zum Beispiel anerkannte Flüchtlinge oder Spätaussiedler. „Ich nehme die Menschen an die Hand und erkläre ihnen unser System“, bringt sie ihre vielfältigen Aufgaben auf den Punkt. „Das reicht vom Kita-Platz über den Sprachkurs und die Jobsuche bis hin zur Rentenversicherung.“

Das Thema Integration ist für die 29-jährige gebürtige Neumünsteranerin eine echte Herzenssache. Nach ihrem Studium der Kultur- und Sozialanthropologie in Wien reiste Lisa Matthiesen nach Nigeria, wo sie drei Monate in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung arbeitete. In Bremerhaven leitete sie Integrationskurse und Deutschkurse für hochqualifizierte Zuwanderer. Privat ist sie mit einem Nigerianer verheiratet. „Beim DRK tue ich jetzt genau das, was ich mir immer gewünscht habe“, erzählt sie. „Ich helfe Menschen, die auf mich zukommen, weil sie meine Hilfe wirklich brauchen. Das macht mich glücklich.“

**Blutspende** im DRK-Haus:  
21. Juli, 14.00–18.00 Uhr  
18. August, 14.00–18.00 Uhr  
15. September, 14.00–18.00 Uhr

**Sommerfest** in der Erstaufnahme-  
einrichtung Boostedt,  
12. Juli, 13.00–17.00 Uhr

**Drachenbootrennen EKN-Cup**  
15. Juli, ab 9.30 Uhr  
Einfelder See, Strandallee 31

**DRK Gesundheitstage**  
mit Blutspendeaktion  
3.–5. August, Holstengalerie

**Nelkenstraßen-Flohmarkt**  
mit Aktionen der Kita Nepomuk  
2. September, 09.00–15.00 Uhr

## Ein Garten für alle



*Hier wachsen Möhren und Gemeinschaftsgefühl: Lehrer Christoph Obst mit seinen Schützlingen im Schulgarten der Erstaufnahmeeinrichtung Boostedt.*

Im hintersten Winkel der Erstaufnahmeeinrichtung in Boostedt versteckt sich eine ländliche Idylle: Zwischen liebevoll angelegten Kieswegen wachsen Kartoffeln, Zucchini und Radieschen; an kleinen Obstbäumen reifen die ersten Kirschen und Äpfel. Auf einem frisch umgegrabenen Beet streuen Norollah, Haseeb, Maria und Hüliya gerade Möhrensamen in die selbst gezogenen Furchen. Einmal die Woche treffen sich verschiedene Kinder aus der Sprachförderung im neu angelegten Schulgarten, um gemeinsam zu graben, zu pflanzen und zu ernten – und ganz nebenbei als Team zusammenzuwachsen „Die Kinder lernen nicht nur die Pflanzen kennen, sondern übernehmen auch Verantwortung für die Werkzeuge und Geräte“, erklärt Kolja Hollstein, Teamleiter in der Freizeitbetreuung. „Wir geben ihnen die Chance, hier ganz andere Fähigkeiten zu entdecken als im Unterricht. Die Arbeit draußen tut vor allem Kindern gut, die eher Einzelgänger sind oder leicht mit anderen in Konflikte geraten. Sie können sich oft auch im Unterricht besser konzentrieren und entwickeln eine tolle Hilfsbereitschaft.“

Das Schulgarten-Projekt wurde Anfang Mai gemeinsam von der Sprachförderung und der Freizeitbetreuung ins Leben gerufen. Das komplette Areal hatten Bewohner und Mitarbeiter bereits ein Jahr zuvor angelegt – unterstützt von zahlreichen Spendern, die Pflanzen, Kies oder ihr gärtnerisches Wissen beisteuerten. „Der Garten ist zu einem Treffpunkt für alle Generationen geworden“, so Kolja Hollstein. „Hier wird gemeinsam gearbeitet, erzählt und Tee getrunken und aus den geernteten Früchten kochen wir Chutney für unseren Basar.“

### Impressum

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Neumünster e.V.  
Schützenstraße 14-16  
24534 Neumünster

Telefon 04321 4191-0  
Fax 04321 4191-44  
E-Mail [info@drk-nms.de](mailto:info@drk-nms.de)  
Internet [www.drk-nms.de](http://www.drk-nms.de)

### Redaktion

Sven Lorenz (verantwortlich)  
Jenny Bruhn  
Jeannine Horstmann  
Sebastian Fricke

### Konzeption & Gestaltung

INMEDIUM GmbH  
Werbeagentur, Neumünster

### Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH

### Nächste Ausgabe

Oktober 2017